

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 12 (1950)
Heft: 10-12

Artikel: D'Woret!
Autor: Camenzind-Riederer, Hedwig
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-183026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lueg, i dem Öpfel heb ich halt
Der ganzi Summer fescht.
Gspüür Maienacht und Sunnegwalt.
Ghör ds Ruusche vu de-n-Escht . . .

Ha i der säbe Hoschet au
Es Maitli i de-n-Aarme gha.
Jetz sigs e gmacht Herefrau
So chunnts der Läbtig ringer a!

Muesch kei Verbäärmisch ha mit mir.
So preichts halt üüsereis.
Ds Gfell macht si Chehr, das sägi dir.
Wil ich zum Troscht das Liedli weiß:

Ich ha-n-e Öpfel funde
Im schattig-grüene Gras
E rote, chugelrunde --
Härrgott, wie freut mi das!

Los, heb der Öpfel nääch a ds Ohr
Gad wie-n-e Muschle ussem Meer.
He säg, uf Ehr, chunnts eim nüd vor.
Halb wie-n-es Lied, halb wie-n-e Lehr:

Es sig im Ghüüs e Quell etsprunge
Und ussem Chäre chym der Baum.
Im Laub heig schu es Meisli gsunge
Em Bueb, wo drunder schlaf und traum.

Georg Thüerer

Us „Vrinelisgärtli“

Verlag Tschudi & Cie., Glarus

D'Woret!

Weisch au, was wörkli ehrli isch?
Wenn d'Woret seisch! Grad use bisch!
Wenn d'Woret sälber guet vertreisch --
Erscht nochher sie de andre seischt!

Hedwig Camenzind-Riederer